



**Depesche Nr. 41 vom 04. November 2008  
vom Hessischen Luftsportbund e.V.**

**Was hat es mit den neuen EU-Pilotenlizenzen auf sich**

Das Thema der neuen EU-Pilotenlizenzen geht uns alle an, daher möchte der Hessische Luftsportbund e.V. jeden einzelnen Luftsportler mit dieser Depesche im Detail informieren.

Nach dem Willen des EU-Ministerrats und des EU-Parlaments sollen bis zum April des Jahres 2012 alle nationalen Lizenzsysteme (incl. JAR-FCL) durch ein EU-Pilotenlizenzsystem abgelöst werden. Auch Flugschulen und der Flugbetrieb sollen bis zu diesem Datum durch EU-Verordnungen geregelt werden.

Im ersten Moment klingt dies einleuchtend, da mittlerweile die Politik für Deutschland nicht mehr in Bonn bzw. Berlin entschieden wird, sondern in Brüssel. Allerdings müssen wir uns vor Augen halten, daß der Hessische Luftsportbund (HLB) als Landesverband des Deutschen Aero Clubs (DAeC) für seine Luftsportvereine und Einzelmitglieder nicht nur für den notwendigen Versicherungsschutz oder die Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben (der DAeC handelt unmittelbar und mittelbar als Beauftragter des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) sorgt, sondern alle DAeC-Landesverbände enorme Lobbyarbeit im Hintergrund leisten.

In den Anfängen der Luftfahrt galt es seinerzeit, Fragen zur Aerodynamik, zur Navigation und zur Meteorologie zu klären. Heute ist der Luftsportler immer mehr der Einflußnahme von Politik und Gesetzgebung ausgesetzt. Der Luftraum, der uns Freizeitpiloten und Luftsportlern übrig bleibt, wird durch die kommerzielle Luftfahrt immer kleiner. Nicht nur der HLB, sondern alle DAeC-Landesverbände kämpfen mittlerweile mit Behörden und Institutionen darum, wenigsten ein Stückweit Luftraum für unser Interesse zu reservieren.

Man denke beispielsweise an das bekannte „Frankfurter Gespräch“, welches alljährlich im Frühjahr stattfindet. Hier sitzen Luftsportler, DFS, DAeC, HLB-Gremien und andere beisammen, um das Zusammenleben zwischen kommerzieller Luftfahrt und uns Freizeitsportlern zu harmonisieren. Wenn es diese regionale Lobbyarbeit nicht geben würde, ist es mittelfristig durchaus vorstellbar, daß der Luftraum um Frankfurt am Main herum oder um andere hessische Standorte (Kassel Calden, Fritzlar, u.v.a.) komplett für Freizeitpiloten gesperrt würde. Jeder Vereinvorstand - ganz gleich, ob Segel-, Motor- oder Modellflug - sollte diese Luftraumdiskussion aufmerksam verfolgen! Nichts wäre schlimmer, als das liebgewonnene Hobby Luftsport aufgrund Luftraumsperrungen zu beenden.

Wir bewegen uns als immer in einer fortwährenden Diskussionen, um unsere Interessen als Luftsportler zu wahren. Dank des Einsatzes einzelner Amtsträger sowohl im Hessischen Luftsportbund als auch in den anderen DAeC-Landesverbänden, bestehen enge und vertraute Kontakte zur regionalen Politikern, Sportförderern und Regierungspräsidien.



Doch es wird deutlich, daß der Einfluß deutscher Behörden - aus dem hessischen Landtag in Wiesbaden bzw. dem bundesdeutschen Parlament in Berlin - nur noch sehr gering wird. Die Einflußnahme des Europäischen Parlamentes ist sehr viel größer geworden als wir (kleine) Freizeitluftsportler uns das vorstellen können. Mittlerweile haben wir nicht nur ein Deutsches Luftfahrtbundesamt oder ein Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, sondern eine Europäische Luftfahrtbehörde (EASA), die früher oder später über unsere Belange und Interessen zu bestimmen hat.

Es steht weder dem Hessischen Luftsportbund e.V. noch den hessischen Luftsportlern zu, diese politische Entwicklung zu kritisieren - das wollen wir auch gar nicht.

Jedoch müssen wir uns vor Augen halten, daß beispielsweise ein Europäischer Parlamentarier, der auch über die Gesetzgebung der Luftfahrt in Deutschland zu beschließen hat, weitaus weniger Einblick in regionale Gebiete Hessens hat als es früher der Fall war. Das soll heißen, daß es mittlerweile sehr schwer geworden ist, die Interessen hessischer Luftsportler oder das Anliegen eines hessischen Luftsportvereins auf Europäischer Ebene zu vertreten. Anders formuliert: Woher soll der Europäische Parlamentsabgeordnete vom hessischen Luftsportverein wissen, der beispielsweise darum kämpft, einen kleinen Korridor im Luftraum C um Frankfurt am Main für seinen Freizeitsport zu erhalten. In diesem Spannungsfeld von Interessen und wechselseitigen Beziehungen versteht sich der Deutsche Aero Club als Dachverband, der vor zwei Jahren gegründete Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar und selbstverständlich der Hessische Luftsportbund als Vertreter der Rechte und Interessen aller Luftsportler.

Wenn wir uns nun den Entwurf der Europäischen Luftfahrtbehörde (EASA) zu den geplanten Europäische Pilotenlizenzen näher anschauen, entdecken wir aus Sichtweise von Luftsportlern einige Vorteile, aber auch ganz gravierende Nachteile. Unter anderem werden die Ausbildungsrichtlinien verschärft, die Anforderungen an die medizinische Tauglichkeit geändert; außerdem berücksichtigt der Entwurf den in vielen Bereichen ehrenamtlichen Charakter des Luftsportes nicht mehr.

Es wäre nun zu umfangreich, alle geplanten Punkte aus dem Entwurf der Europäischen Luftfahrtbehörde (EASA) in unserer Depesche vorzustellen. Hierzu hat der DAeC allerdings eine besondere Internetseite erstellt, die über alle Neuregelungen aufklärt.

Siehe Internet:

[http://www.daec.de/themen/eu\\_fcl.php](http://www.daec.de/themen/eu_fcl.php) sowie <http://www.daec.de/eufcl/index.php>

Der Entwurf - auf mehr als 700 Einzelseiten - enthält alle Regelungen zum Erwerb und zum Erhalt von Lizenzen und Berechtigungen von Luftfahrern. Betroffen sind die Piloten von Motor- und Segelflugzeugen, Motorseglern, Hubschraubern, Ballonen und Luftschiffen. Für Luftsportler, deren Lizenzen in nationaler Verantwortung liegen, also Piloten von Ultraleichtflugzeugen, Drachen- und Gleitschirmflieger, Fallschirmspringer und Modellflieger, gelten weiterhin (noch) die nationalen Bestimmungen.



Wichtig ist es jetzt jedoch, alle luftsportrelevanten Mängel in diesem Werk ausfindig zu machen. Der vorgelegte Entwurf liegt nur in englischer Sprache vor. Das macht die Kommentierung - zusätzlich zu dem komplexen Inhalt - schwierig. Die Spezialisten des DAeC haben den Entwurf durchgearbeitet und die für die Luftsportler relevanten Passagen auf die Konsequenzen geprüft (vgl. die oben genannten Internetseiten).

Der Entwurf liegt vor und ist veröffentlicht worden. Der Deutsche Aero Club bzw. jeder einzelne Luftsportler - vertreten durch seinen Landesverband - hat nun die Möglichkeit, diesen geplanten Gesetzesentwurf bis zum 15. Dezember 2008 zu kommentieren. Wir alle sind nun aufgefordert, die für uns Freizeitpiloten kritischen Punkte dieses Gesetzentwurfs anzumahnen und zu kommentieren.

Jeder Vorstand eines hessischen Luftsportvereines sollte daher diese Gelegenheit nutzen und die Interessen seiner Vereinsmitglieder wahrnehmen. Hierzu bietet der Deutsche Aero Club insgesamt fünf Informationsveranstaltungen statt, bei denen ausführlich über den Gesetzesentwurf diskutiert werden kann. Grundsätzlich kann sich jeder Luftsportler zu diesen Informationsveranstaltungen, die der DAeC als „Roadshow“ bezeichnet, da sie an verschiedenen Orten in Deutschland stattfinden, teilnehmen und sich grundlegend informieren. Jede hessische Luftsportlerinnen und jeder hessische Luftsportler sollte diese Möglichkeit nutzen und die geplanten Neuregelungen kommentieren.

Die Informationsveranstaltungen des DAeC finden diesmal nicht in Hessen statt. Wir Hessen haben oft genug Informationsveranstaltungen in Hessen, insbesondere an der Landessportschule in Frankfurt am Main, einberufen, wo unsere Fliegerkameraden aus ganz Deutschland anreisen mußten. Nun finden die oben genannten fünf Veranstaltungen an anderen Orten statt.

**(1) 15. November 2008**

Sportpark Rabenberg (Sachsen), 13:00 – 16:00 Uhr

**(2) 16. November 2008**

Greding (Bayern), 11:00 – 16:00 Uhr

**(3) 29. November 2008**

Kamen, 11:00 – 16:00 Uhr

**(4) 30. November 2008**

Stuttgart, 11:00 – 16:00 Uhr

**(5) 07. Dezember 2008**

Verden, 11:00 – 16:00 Uhr

Aufgrund der begrenzten Kapazitäten ist eine Anmeldung erforderlich.  
Das notwendige Formular ist dieser Depesche als PDF Dokument beigelegt.



In kurzen Worten zusammengefaßt:

*„Die Luft für uns Freizeitpiloten wird dünner. Mit den neuen Regelungen, die im Jahre 2012 in Kraft treten, würden wir Luftsportler von gravierenden Nachteilen erdrückt. Es besteht seitens des Europäischen Gesetzgebers das faire Angebot, diesen Gesetzesentwurf bis zum 15. Dezember 2008 zu kommentieren und damit zu verändern. Nehmen wir dieses Angebot wahr, haben wir die Möglichkeit, die Europäische Gesetzgebung für den Bereich der Freizeit bzw. des Luftsportes über unsere Vereine, über unsere Landesverbände und über unseren Dachverband DAeC für uns positiv zu beeinflussen“.*

### **Deutscher Wetterdienst bedankt sich bei hessischen Luftsportlern**

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) hatte uns gebeten, ihm für die GAFOR-Gebietsbeschreibungen Luftaufnahmen für die neue Regionale Flugklimatologie (RFK) zuzusenden. Dieser Bitte sind viele hessische Luftsportler rege nachgekommen. Der DWD möchte sich noch einmal für diese Unterstützung bedanken und wünscht allen hessischen Luftsportlerinnen und Luftsportlern allzeit guten Flug bzw. gute Fahrt.

Die Regionale Flugklimatologie (RFK) kann als PDF Dokument auf den Internetseiten des DWD kostenlos heruntergeladen werden: <http://www.dwd.de/luftfahrt>. Das dortige PDF Dokument ist rund 16 MByte groß und wird daher nicht mit dieser Depesche verschickt. Parallel ist es jedoch auch auf der Internetseite des Hessischen Luftsportbundes unter der Adresse <http://www.hlb-info.de> - direkt auf der Hauptseite/Startseite - verlinkt.

### **Übersicht der beigefügten PDF Dokumente**

- 1) Depesche Nr. 41 vom 04. November 2008
- 2) Anmeldung DAeC-Informationsveranstaltung zu den EU-Pilotenlizenzen

Mit fliegerischen Grüßen  
Hessischer Luftsportbund e.V.  
- Pressereferent -

**Herausgeber und Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes**  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hessischen Luftsportbundes e.V.  
c/o Pressereferent Dipl.-Kfm. Markus Lenz • Landwehrstraße 1 • 64293 Darmstadt  
Internet: <http://www.hlb-info.de/pressebox> • E-Mail-Adresse: [pressebox@hlb-info.de](mailto:pressebox@hlb-info.de)

## Anmeldung zur

## Infoveranstaltung über geplantes EU-FCL

bitte per Fax an: 0531 23540-11

oder per Mail an: Andrea Holub - a.holub@daec.de

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

Verein: \_\_\_\_\_

Landesverband/Mitgliedsverband: \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

Ich möchte am Workshop in

- Sachsen - Sportpark Rabenberg am 15. November 2008
- Bayern - Greding am 16. November 2008
- Stuttgart am 30. November 2008
- Verden – 07. Dezember 2008
- Kamen – 29. November 2008

teilnehmen.

Ich beachte die Informationen auf [www.daec.de/roadshow.php](http://www.daec.de/roadshow.php) zur genauen Angabe von Ort und Zeit.

Unterschrift: \_\_\_\_\_